



Werder Bremen

Grundordnung 3-5-2 (def. 5-3-2 MFP)



Borussia Dortmund

Grundordnung 4-3-3 (def. 4-3-3 AGP)



31 (xG 25)

37 (xG 30,4)

7 (16.)

2 (11.)

3 (1.)

49 %

49% über die beiden Flügel

15. (14. bei Sprints in Spielrichtung)

Tore (xG)

Gegentore

Konter-Gegentore

Konter-Tore

Standard-Gegentore

Ballbesitz

Zone der Torerzielung

Sprints

38 (xG 35,8)

26 (xG 26,3)

1 (4.)

1 (18.)

5 (2.)

56,1 %

53% über das Zentrum

4. (6. bei Sprints in Spielrichtung)

Schiedsrichter: Dr. Felix Brych | 4. Offizieller: Harm Osmers

Fazit: Spannendes Spiel. Wenn Dortmund ins Rollen kommt, wird es für Bremen ungemütlich.

Werder Bremen empfängt Borussia Dortmund im Weserstadion und wird etwas defensiver im Mittelfeldpressing auftreten, um nicht sofort in die Dortmunder Offensivstärke zu laufen. Sie haben die letzten beiden Spiele gewonnen und konnten mit Effizienz überzeugen. Die beiden Stürmer Duksch und Füllkrug haben mittlerweile sehr gut zueinander gefunden und sind zentraler Bestandteil des Bremer Erfolges. Meist mit langen Bällen auf einen der beiden Zielspieler, sind die Ablagen für den Gegner schwer zu verteidigen. Beide brauchen nicht viele Torchancen und Bremen geht mit der Spielweise weniger Risiko in der Defensive.

Gegen den Ball verteidigen sie teilweise mannorientiert über das ganze Feld, was für schwächere Mannschaften hohen Stress bedeutet, aber die Dortmunder besitzen so viel individuelle Klasse, dass sie sich jederzeit aus dem Druck lösen können. Insofern darf Bremen nicht zu viel Raum neben der 6er Position (Groß) anbieten, um die Zuspiele auf Bellingham und Reus zuzulassen.

Dortmund hat alle Spiele nach der Winterpause gewonnen und kommt mit viel Selbstvertrauen. Sie versuchen mit ihren individuell starken Spielern das Geschehen zu kontrollieren und sind in der Lage den Gegner am Strafraum festzuspielen. Die offensiven zentralen Spieler rotieren immer wieder in den Positionen und bieten häufig ballferne tiefe Läufe an (Brandt). Zusätzlich besitzen die Außenverteidiger einen hohen Offensivdrang und schieben bei jedem Angriff mit.

Größte Schwäche ist immer noch die Defensive. Die 4er-Kette hat große Schwierigkeiten bei schnellen Umschaltmomenten des Gegners, weil die Spieler sehr hochstehen und nicht die schnellsten sind. Es steht ein intensiv zu erwartendes Spiel an, indem Dortmund die Belastung aus dem Pokal kompensieren muss.